

## Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 2.6.2015

Anwesend: M. Mieth, I. Nurkeit, D. Schamberger, S. Torka, D. Tuckwiller (FDP Tiergarten), B. Link und M. Unger (Groth-Gruppe),  
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, R. Landmesser, M. Raasch, J. Schwenzel, G. Sperr, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Kita im Fritz-Schloß-Park statt auf dem Mittelbereich?
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung:  
Schreiben an Groth und Senat mit der Forderung nach 50% bezahlbarem Wohnraum, Tagesspiegel-Artikel über die Lehrter Straße, Lärm-Ausnahmegenehmigung für das Deutsch-Amerikanische Freundschaftsfest u. a.
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Der Entwurf für das Mai-Protokoll war bereits von Frau Polifka und Herrn Unger in einigen Punkten geändert worden. M. Mieth und I. Nurkeit geben noch einige kleine Änderungen an, das geänderte Protokoll wird verabschiedet und der Link dazu noch einmal versendet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

### TOP 2) Kita im Fritz-Schloß-Park statt auf dem Mittelbereich?

Am 19. Mai hat das Bezirksamt den Beschluss Nr. 1169 (<http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksamt/beschluesse-des-bezirksamts/2015/artikel.317827.php> ) gefasst, der beinhaltet, dass auf dem Grundstück Seydlitzstraße 11 (jetzt das kleine leerstehende Haus hinter dem Hallenbad) eine Kita gebaut werden kann. Dazu soll das Grundstück neu geordnet werden. Der Betroffenenrat Lehrter Straße hat daraufhin versucht zur heutigen Sitzung eine/n Mitarbeiter/in des Stadtplanungsamtes oder Herrn Tibbe, den Beauftragte für Stadtumbau West in unserem Bereich, einzuladen. Bei einem Telefongespräch am 28. Mai erklärte Herr Tibbe, *dass der Vorschlag für die Kita vom Bezirk ausging. Er sei gut für die Kinder und gut für den Ort, z.B. könnten dann die Fenster des Hallenbades nicht mehr von „Spannern“ genutzt werden.* Das Bezirksamt habe keinen freien Träger gefunden, der diese Kita bauen wolle, und sei deshalb an die Groth Gruppe herangetreten. Die Grundstücksentwicklung wolle der Bezirk selbst in der Hand behalten, das Grundstück soll auch nicht verkauft, sondern in Erbpacht vergeben werden. Betroffenenratsmitglieder und Anwesende fragen irritiert nach, warum die Kita nicht bei den Wohnhäusern gebaut werde. **M. Unger** bestätigt die Aussage von Herrn Tibbe. Die Amtsleitung des Stadtplanungsamtes habe den Vorschlag gemacht, weil das SOS-Kinderdorf abgesprungen sei.

**M. Mieth** berichtet, dass bereits beim Rundgang durch den Fritz-Schloß-Park am 9. Mai im Rahmen des Tags der Städtebauförderung über diese Planung berichtet wurde. Das bestehende Gebäude soll abgerissen werden.

Die Anwesenden schauen sich die Lage der Kita auf einem Luftbild, das die Groth Gruppe mitgebracht hat, an sowie die Pläne zur Grundstücksbildung einer Kita (7 Seiten Machbarkeitsstudie), die unter den BA-Beschlüssen als Anlage herunterzuladen ist (auch auf der Lehrter-Straßen-Seite / Lokale Planungen / Mittelbereich). Die zukünftige Kitafläche soll 1.107 m<sup>2</sup> betragen und darauf eine Bruttogeschossfläche von 1195 m<sup>2</sup> gebaut werden. Um das

Grundstück zu bilden, müssen verschiedene Flächen aus dem Fachvermögen Tiefbau und Grün, sowie ein kleiner Zwickel der Berliner Bäderbetriebe übertragen werden. Der bestehende Weg mit Treppe in den Fritz-Schloß-Park müsste etwas nach Westen verschoben werden auf das Grundstück der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA). Dieser gehört hier ein Teil des Fritz-Schloß-Parks, einschließlich der Fläche des Moabiter Kinderhofs, der Spielplätze, des Weges und der Liegewiese. Der Bezirk ist bestrebt diese Fläche zu kaufen und als Grünfläche (mit Infrastruktureinrichtungen) zu erhalten. Die Kita ist insgesamt 3stöckig, teilweise 2stöckig geplant mit Freifläche auf einer Dachterrasse für die Kleinen (2 Gruppen). Hinter dem Gebäude würde der Hang abgebaggert als Freifläche für die Großen (über 3 Jahre, 3 Gruppen).

Die Anwesenden kritisieren einerseits, dass die Kita sehr eingequetscht zwischen Weg und Hallenbad liegen würde, die Freifläche sehr verschattet wäre, weil in den Hang eingebaut, sind andererseits aber überzeugt, dass die Lage mitten im Park sehr attraktiv wäre. Auch sollen Kinder unter 3 Jahre nicht der Sonne ausgesetzt sein.

**M. Mieth** regt an, keine neue Treppe zu bauen, sondern eine Rampe. Es ist allerdings fraglich, ob das an dieser Stelle (Steigung) möglich ist. Außerdem berichtet er, dass zur Zeit sehr viele Kita-Plätze fehlen. Er hält es für notwendig, dass die Kita im Park und auch eine Kita auf dem Mittelbereich der Lehrter Straße gebaut werden solle. M. Unger stellt fest, dass es klare Richtlinien gibt und für 760 Wohnungen diese 80 Kitaplätze gebraucht werden. Andere Teilnehmer bestätigen, dass in den letzten Jahren überall neue Eltern-Initiativ-Kitas in Moabit entstanden sind.

In dem BA-Beschluss ist ausdrücklich vermerkt, dass nichts weiter veranlasst wird, wenn die Groth Gruppe auf dem eigenen Grundstück baut. Bei der nächsten Sitzung soll ein Schreiben verabschiedet werden, das verdeutlichen soll, dass mehr Kita-Plätze notwendig sind.

### **TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Mittelbereich Lehrter Straße.**

**M. Unger** berichtet auf Nachfrage, dass W. Liebchen für den Abbau eine weitere Frist von 3 Wochen erhalten habe. Es müsse alles abgebaut werden.

Wann der B-Plan ausgelegt wird, könne er nicht vorher sehen, auf keinen Fall vor der Sommerpause.

*Nachtrag:* Am 25. Juni wurde bekannt, dass Bezirksamt und Groth Gruppe gemeinsam zu einer weiteren **Informationsveranstaltung am 14. Juli, 18-20 Uhr** in den Saal der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße 68 einladen.

#### **Bauvorhaben SOS-Kinderdorf**

Die Leitungen für das Grundwasser werden seit 4 Wochen nicht mehr benötigt, sind aber noch nicht abgebaut. Auf der Perleberger Brücke scheint der Abbau zu beginnen.

Es gibt eine **Einladung zur Grundsteinlegung am 30. Juni** von 13-15 Uhr.

#### **Nutzung des Stadtplatzes neben dem Klara-Franke-Spielplatz**

In der Beantwortung der Kleinen Anfrage von Frau Schrader (Die Linke) (KA 1078/IV):

[http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-](http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/ka020.asp?KALFDNR=2157)

[verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/ka020.asp?KALFDNR=2157](http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/ka020.asp?KALFDNR=2157) ist recht genau geklärt, was dort stattfinden darf und was nicht. *Da die Fläche als öffentliche Grün-*

*und Erholungsanlage gewidmet ist, gilt das Grünanlagengesetz, in dessen § 6 der Gemeindegebrauch, in § 7 die Ordnungswidrigkeiten bei vorsätzlichen oder fahrlässigen Zuwiderhandlungen geregelt ist*

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/stadtgruen/gruenanlagen/de/gesetze/index.shtml>).

*Es können auf der Fläche gemeinnützige Veranstaltungen mit lokalem Bezug durchgeführt*

*werden, diese müssen beantragt werden und können vom Straßen- und Grünflächenamt genehmigt werden. Auf die Genehmigung gibt es keinen Anspruch. Ein Konzept muss eingereicht werden. Ablehnungsgründe (oder Nachbesserungsgründe) können u.a. sein:*

- Werbeveranstaltung oder kommerzieller Charakter der geplanten Veranstaltung (z.B. Eintrittsgelder)*
- zweckfremde Veranstaltungen (z.B. Firmenjubiläum o.a.)*
- Alkoholausschank*
- Lärmintensive Veranstaltung*
- Befahren der Grünanlage*
- Sicherheitsbedenken, - statische, -besuchertechnische*
- Gewinnorientierte Verkaufsstände*

*Außerdem wird in der Beantwortung der Anfrage erklärt, dass der erste Weihnachtsmarkt (2013) genehmigt worden sei, weil die Fläche noch nicht komplett fertiggestellt worden war. Der zweite Antrag im nächsten Jahr wurde abgelehnt, da dem Mitarbeiter der Verwaltung die entsprechende Zweckbestimmung damals nicht klar war und weil kein Widerspruch und keine Nachfragen nach der Ablehnung erfolgten.*

Die Anwesenden stellen fest, dass mit den oben genannten Auflagen ein Nachbarschaftsfest ohne Probleme durchgeführt werden kann, wobei von Einzelnen das Alkoholverbot ausdrücklich positiv gesehen wird.

### **Tagesspiegel-Artikel zur Lehrter Straße**

Am 16. Mai 2015 erschien in der Rubrik „Mehr Berlin“ ein zweiseitiger Artikel über die Lehrter Straße „1000 Meter Moabit“ (nicht im Internet) von Lena Reich. Der Strukturwandel wird beschrieben, einige schöne persönliche Eindrücke von Bewohnern sind enthalten. Allerdings auch etliche Fehler enthalten, z.B.: Townhouses auf dem Gelände einer Laubenkolonie, das war der Zollhof und danach Autowerkstätten / wo verkommen Mietshäuser? / vermittelt die Stadtmission in der Lehrter Str. 4 Wohnungen? / eher in der Lehrter Str. 69a / die Nr. 4 ist nicht aus den 1950er Jahren / der Geschichtspark Zellengefängnis erinnert nicht nur an die Gefangenen aus der NS-Zeit / die Europacity entsteht nicht östlich des Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanals / Wohnblöcke mit Vorgärten im Mittelbereich ? Musik im Untergeschoss der Kufa / ...In der Karte auf Seite 2 fehlt der B-Laden.

### **Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest**

findet vom 24. Juli bis 16. August auf dem ehemaligen Containerbahnhof Heidestraße statt. Diesmal hat der Betroffenenrat keine Stellungnahme zu der Lärm-Ausnahmegenehmigung abgegeben, da sie in den vergangenen Jahren nicht berücksichtigt wurde. Damit der gesamte Zeitraum genehmigt werden konnte, wurden die Montage und Dienstag als „wenig störende“ Veranstaltung eingestuft. An diesen Tagen darf nur bis 22 Uhr geöffnet sein. Sonntags von 12 – 23 Uhr, Mittwoch, Donnerstag von 14 – 23 Uhr, Freitag, Samstag von 14 – 23:30 Uhr (Bühnenbetrieb aber nur bis 23 Uhr). Außerdem sind bestimmte Lärmwerte vorgegeben.

### **Tragflughalle für Flüchtlinge auf dem Jugendplatz**

Die Tragflughallen werden ein weiteres Jahr für Erstaufnahme genutzt werden. Es gab Gespräche mit den Nachbarn aus der Lehrter Straße 57 wegen des Lärms der Aggregate. Über das Ergebnis ist nichts genaues bekannt.

**D. Tuckwiller** berichtet über eine Anfrage der CDU zum Weiterbetrieb der Notunterkunft aus der BVV von 23. April (Drs. 2018): <http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6646> . Im Netz ist von einer schriftlichen Beantwortung die Rede, die aber immer noch nicht da ist.

### **Fest der Nachbarn und Kiezspaziergang am 29. Mai**

war ein Erfolg. Besonders die Kinder haben sich bei den Spielen vergnügt, die Luftballonaktion war toll!

Auch der Kiezspaziergang organisiert von Philipp Engelbrecht mit den Architekten der Neubauprojekte (SOS - Ludloff, Lehrter 17 - Baumhauer, Mittelbereich - Tom Geister vom Büro Sauerbruch Hutton) war gut besucht, ca. 20 Personen und interessant. Kritik gab es insbesondere an dem Bauriegel hinter der Lehrter Straße 26 a+b. Die Wohnungen werden zu sehr verschattet, die Morgensonne ausgesperrt.

### **Gefängnis und Gerichtsgebäude**

bei dem Rundgang am 9. Mai zum Tag der Städtebauförderung wurde erwähnt, dass nicht klar ist, was mit den Gebäuden passieren wird. Aus einem Stadtentwicklungsausschuss wurde berichtet, dass Baustadtrat Spallek als persönliche Meinung gesagt habe, dass das Gefängnis zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden könnte.

### **Lehrter Straße 57**

Der Bau des neuen Gebäudes zwischen Ateliergebäude Katharina Grosse und Wohnhaus, geplant auch von Sauerbruch Hutton wird bald starten.

### **Nordhafen-Park**

BRL soll eine Anfrage machen, wo die Ersatzpflanzungen hinkommen? Außerdem auf die fehlenden Nistkästen hinweisen und noch einmal Kontakt mit Frau Kielhorn, NABU aufnehmen.

### **Weg von der Lehrter Straße 6 zum Bahnhof**

Der Müll und Schutt von dem Abriss des Häuschens liegt immer noch da, der Weg ist gesperrt. *Nachtrag*: Ende Juni ist der Müll weggeräumt, geparkt kann dort nicht mehr werden, aber Fußgänger kommen durch.

**TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost**  
entfällt

**TOP 5) Aktuelles aus Moabit**

### **B-Plan Hamberger Großmarkt**

D. Tuckwiller berichtet aus dem Stadtentwicklungsausschuss. Es gab eine lange Auseinandersetzung darüber, was „wesentliche Änderungen“ des Planes seien. Baustadtrat Spallek soll Schwierigkeiten gehabt haben, zwischen wesentlichen und unwesentlichen Änderungen zu unterscheiden. Die Begründung umfasst 139 Seiten. Am Gehweg sollen angeblich wieder Pappeln gepflanzt werden (früher hieß es Hainbuchen). Grüne und Linke sind gegen die Festsetzung. Im Ausschuss gab es 6 Stimmen gegen den Plan. Er kommt nächsten Donnerstag in die BVV. Es gab verschiedene Anfragen in der BVV unter anderem auch zu den Versprechungen, die der Nachbarschaft gemacht wurden. Die Diskussion zu Hamberger ist in den Kommentaren zu diesem Artikel zu verfolgen: <http://www.moabionline.de/22390>

**Jugendverkehrsschule** wurde kurz diskutiert

### **Steuerungsrunde Bezirksamt und Wohnungsbaugesellschaften**

<http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6612>

**TOP 6) Verschiedenes und Termine**

Das **Sommerfest der Kulturfabrik** findet nicht – wie ursprünglich geplant – am 11. Juni statt, sondern erst **Ende August**.

**TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Es wurde noch nichts festgelegt.